



## Jahresbericht 2017 des Arbeitskreises für familien-historische Forschung der von Veltheim/von Felten-Sippen

### Tätigkeitsbericht 2017 Kurzfassung

Pflege des Netzwerkes und Besuche historisch relevanter Orte: Schloss Wildenstein (Führung), Stift Schönenwerdt (Führung). Austausch mit Fachkräften zwecks Publikation zweier Veltheimer Studien. Zusammenkunft im Hirschen Obererlinsbach über das Thema: Wie komme ich zu (m)einem Stammbaum?

Forschung: Abschluss der Studie „Die Edelfreien von Veltheim 1020-1520, ein Geschlecht bewegt sich zwischen Aare und Elbe“. Fortsetzung der Arbeiten zur Biographie Buccos (Burchard II.) von Veltheim 1028-1088, Bischof von Halberstadt. Ausblick: Was machen wir mit dem Jubiläumsjahr der von Veltheim/von Felten 1020-2020?

Neues Forschungsprojekt: Es geht ums Sammeln von Geschichten im Umkreis der Sippe aus der Neuzeit (1492-1789) und der Moderne. Ein Beispiel: Josef von Veltheim (so geschrieben), Müller und Kreuzwirt in Obererlinsbach, will 1808 als Vertreter des Niederamts nicht zu Napoleon nach Paris reisen, um dort die Mediationsakte zu fassen.

## Pflege des Netzwerkes

Anfangs Jahr Aufschaltung der von Tim von Felten geschaffenen Homepage: <https://www.vonfelten.ch>, oder per Suchmaschine: von Felten/von Veltheim.

Anfangs Juli: Treffen mit Peter Frey in Brugg, ehemaliger aargauischer Kantons-Archäologe, der 2013 für die Untersuchung der Burg Wildenstein verantwortlich war. Er gab Einblicke in seine Beurteilung der hochmittelalterlichen Elemente der Burg und interessierte sich für unsere Forschung über die frühen von Veltheim, die möglicherweise an diesem Bau als Platzherren beteiligt waren.

19. August: Einladung Lisas an die Kerngruppenmitglieder und ihre Familien ins Schloss Veltheim als Dankeschön für ihre unentbehrliche Mitarbeit - aber auch als Solidaritätszeichen an Samuel Wehrli und die Seinen gerade in der Zeit, da die Vollendung des kühnen Projektes durch die Parkplatzfrage gefährdet scheint. Herr Bianchi, Kurator der Kunst-Sammlungen gab Informationen zur Gesamtsituation mit anschliessendem Rundgang. Ein wunderbarer Mittag! Für aktuelle Informationen zum Schloss siehe Homepage Schloss Wildenstein AG.

Anschliessend Fahrt über Auenstein, Biberstein nach Erlinsbach, wo im Hirschen ein Festessen im Denklokal des eben erst eingeweihten Hoteltraktes am Erzbach bereit stand. Hier konnten wir anschliessend in der Kamin-Lounge plaudern und mit der kleinen Josefine von Felten, der Tochter von Albert und Silvana, Bekanntschaft machen.

2. September: Arbeitstreffen im Hirschen Obererlinsbach zum Thema: Wie komme ich zu (m)einem Stammbaum? Es wurden verschiedene Stammbäume und genealogische Darstellungsformen vorgestellt und diskutiert. Freundlicherweise stellten Hirschenwirts ihren Stammbaum (Verfasser: Jos. Pfister, Olten 1986) zum Kopieren zur Verfügung. Markus von Felten, Bürohaus Gösgen, übernahm die Herstellung und Verteilung.

18. Oktober: Besuch des ehemaligen Chorherrenstifts Schönenwerd. Im Mittelalter hatte dieses Stift für die Familiengeschichte Bedeutung. Ein Namensträger ist als Chorherr des beginnenden 14. Jahrhunderts bezeugt (Nikolaus von Veltheim). Die Präsidentin der christkatholische Kirchgemeinde führte uns freundlich durch die Stiftskirche, den Kreuzgang, den Kapitelsaal und den sogenannten Prunksaal im Pförtnerhaus. Sie informierte uns über die prekäre Situation der christkatholischen Kirchgemeinde (Mitgliederschwund) und den Kostendruck eines so bedeutenden Denkmals. Eben sei die Sanierung des Kirchturms abgeschlossen worden. Anschliessend Besuch bei Dora von Felten in Lostorf, wo uns Fotografien ihres Mannes, des Fotografen Franz von Felten, für das Arbeitskreisarchiv übergeben wurden. Als Berufsfotograf hat er in aller Stille historische Aufnahmen des Erzbachtales und seiner Siedlungen gemacht.

## Forschungsarbeiten:

Die Studie „die Edelfreien von Veltheim, 1020-1520; ein Geschlecht bewegt sich zwischen Aare und Elbe“, ist abgeschlossen. Eine Publikation ist nun möglich. Ganz besonders gedankt sei für ihre Beratung: Thomas Schärli, Autor der Dorfmonographie Veltheim, 1992, Hans Brunner, Historiker des Niederamts, Margrit Wick-Werder, Stadthistorikerin Biel und meinem alten Freund Martin Bieri für das Lektorat.

Der Forschungsschwerpunkt liegt gegenwärtig in der historisch-biografischen Studie über den grossen Halberstädter Bischof Bucco (Burchard II.) von Veltheim (1028-1088), jüngster Sohn von NN. (vielleicht Odilo?) von Veltheim und Engela von Steusslingen (1000-1064). Betreut vom Mutterbruder Anno von Steusslingen, dem späteren Erzbischof und Heiligen von Köln, beschritt er eine erstaunliche Laufbahn. In der Domstiftsschule Bamberg zum Prälaten gebildet, wurde er zuerst Kanoniker, dann Propst am kaiserlichen Pfalzstift Goslar. An Weihnachten 1059 wurde er zum Bischof von Halberstadt erhoben.

Bis zu seiner Ermordung 1088 in Goslar war er ein volksnaher Seelsorger und ausserordentlich tatkräftiger Bischof. Bloss 50 km von der Kaiserpfalz Goslar entfernt, wurde er mit den vielen Klagen der Sachsen über das Verhalten König Heinrichs IV. konfrontiert wie kaum ein anderer. Etwa ab 1070 ging er in den Widerstand gegen Heinrich IV., was ihm eine gewisse deutsche Geschichtsschreibung - und damit auch die schweizerische - bis heute nicht verziehen hat.

## Ausblick

Als ich vor 30 Jahren meine historischen Studien begann, zuerst ganz diskret am Rande meiner Berufstätigkeit – die mich allerdings ständig mit Familiengeschichten konfrontierte – stand die Frage im Raum, ob es zu diesem Geschlecht überhaupt etwas zu erzählen gebe. Nun ist meine Recherche so ertragreich geworden, dass Zeit und Kräfte zu fehlen beginnen, weiterhin durch die Jahrhunderte über ein ganzes Jahrtausend hinweg auch nur skizzenhaft nachzuzeichnen, was da alles passiert ist. Es sind kleine Muster, die herausgegriffen werden konnten. Es gibt wohl kaum ein Dutzend „Schweizer“ Geschlechter, welche eine vergleichbare Spur hinterlassen haben. Der Familienname gehört zu den ältesten, älter als „von Habsburg“. Zur Erinnerung: Unser Name ist in allen Variationen der Schreibweise immer gut erkennbar geblieben. Im 19. Jahrhundert kam die verwaltungstechnische Vereinheitlichung, in der die phonetische Schreibweise „Felten“ statt Veltheim festgelegt wurde, welche uns vom Bewusstsein des namengebenden Herkunftsorts und seiner Geschichte getrennt hat.

Unter dem Stichwort Zusammengelesenes läuft nun das Sammeln von anekdotischen und historischen Begebenheiten an. Wer weiss von einer wichtigen Begebenheit der Vorfahren, von einem interessanten Objekt, das ihnen gehörte oder von Tätigkeiten, die verrichtet wurden? Wir werden auf dieses Projekt mit einem entsprechenden Aufruf zurückkommen.

## 1000 Jahre von Veltheim/von Felten

Mit dem Akteneintrag 1020 von Odilo Herr von Veltheim und den zugehörigen genealogischen Daten ihrer Kinder meldet sich nun ein wahrlich nicht alltägliches Jubiläumsjahr 2020. Wollen wir damit etwas machen?

### Kontakt

Wir sind für Anregungen und Fragen immer zu haben.

Tel. 032 331 05 54

E-Mail: [lisa.vonfelten@bluewin.ch](mailto:lisa.vonfelten@bluewin.ch)



Rolf von Felten im Januar 2018